

Fungizid gegen Krankheiten in Zierpflanzenbau, Obstbau, Beeren, Reben und Gemüsebau

- **Umfassender, vorbeugender Schutz**
- **Vielseitige Anwendung**
- **Gut pflanzenverträglich**

Wirkstoff 35 % Kupfer (als Oxychlorid)

Formulierung WP Wasserdispergierbares Pulver

Wirkung Cuprofix 35 ist ein vielseitig anwendbares und breit wirkendes Kupferfungizid. Die Kupferionen werden bei Kontakt mit Wasser aus dem Spritzbelag herausgelöst, töten die Pilzsporen ab und verhindern so das Zustandekommen einer Infektion. Dieser Wirkungsmechanismus und damit die Aussicht auf Erfolg bedingen einen vorbeugenden Einsatz von Cuprofix 35. Pflanzeninfektionen durch Bakterien können ebenfalls mit Kupferbehandlungen eingedämmt werden. Doch auch hier können nur vorbeugende Anwendungen Bakterien einigermassen kontrollieren.

Anwendung

Zierpflanzen

Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:

0,7 % (70 g/10 l Wasser) und 7 kg/ha gegen Blattfleckenpilze und Falsche Mehltaupilze der Zierpflanzen.

Begonia, Pelargonien: 0,15 % (15 g/10 l Wasser) und 1,5 kg/ha als Prophylaxe gegen Bakteriosen.

Blautanne: 1 % (100 g/10 l Wasser) und 10 kg/ha gegen Knospensterben.

Kirschlorbeer: 0,43 % (43 g/10 l Wasser) und 4,3 kg/ha gegen Schrotschuss.

Rhododendron: 0,43 % (43 g/10 l Wasser) und 4,3 kg/ha gegen Knospensterben.

Rosen: 0,86 % (86 g/10 l Wasser) und 8,6 kg/ha gegen Rindenbrandkrankheit zur Herbst- und Winterspritzung.

Beeren

Brombeeren und Himbeeren: 0,3 % (30 g/10 l Wasser) und 3 kg/ha gegen Rutenkrankheiten der Brombeere und Himbeere. Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte. Für Brombeeren und Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium „Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150–170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Erdbeere: 0,15 % (15 g/10 l Wasser) und 1,5 kg/ha gegen Blattfleckenkrankheiten und mit Teilwirkung gegen Eckige Blattfleckenkrankheit. Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Cuprofix® 35

(Anwendung 2)

Ribes-Arten: 0,22 % (22 g/10 l Wasser) und 2,2 kg/ha gegen Blattfallkrankheit.

Anwendung: Unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Wartezeit: 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „50–90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Obstbau

Allgemein: Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha.

Kernobst: 0,125 % (12,5 g/10 l Wasser) und 2 kg/ha gegen Schorf des Kernobstes. Anwendung: Vor der Blüte bis Ballonstadium (BBCH 59).

Pfirsich, Nektarine: 0,188 % (18,8 g/10 l Wasser) und 3 kg/ha gegen Kräuselkrankheit des Pfirsichs. Anwendung: Bis Ende Knospenschwellen (BBCH 52).

Steinobst: 0,43 % (43 g/10 l Wasser) und 6,9 kg/ha gegen Narren- oder Taschenkrankheit der Zwetschge und Schrotschuss. Anwendung: Beim Austrieb.

Reben

Allgemein: Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71–81 (J–M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. **Anwendung nach der Blüte bis spätestens Mitte August:** 0,125 % (12,5 g/10 l Wasser) und 2 kg/ha gegen Falscher Mehltau sowie Teilwirkung gegen Echter Mehltau und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Zusätzlich Nebenwirkung gegen Rotbrenner. In Tankmischung mit Folpet-haltigen Präparaten.

Anwendung bis spätestens Ende August: 0,125 % (12,5 g/10 l Wasser) und 2 kg/ha mit Teilwirkung gegen Falscher Mehltau. Anwendung als Abschlussbehandlung spätestens Ende August, nur bei starkem Befallsdruck: 0,4 % (40 g/10 l Wasser) und 6,4 kg/ha gegen Falscher Mehltau.

Gemüsebau

Aubergine, Tomaten: 0,7 % (70 g/10 l Wasser) und 7 kg/ha gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Fruchtfäule und Septoria-Blattfleckenkrankheit sowie mit Teilwirkung gegen Bakterielle Fleckenkrankheit und Tomatenwelke. Wartezeit: 3 Tage.

Bohnen: 3 kg/ha (30 g/Are) mit Teilwirkung gegen Bohnenbrand und Fettfleckenkrankheit. Vorsicht wegen Phytotoxizität! Wartezeit: 3 Wochen.

Gurken: 0,3 % (30 g/10 l Wasser) und 3 kg/ha mit Teilwirkung gegen Eckige Blattfleckenkrankheit und Falscher Mehltau. Vorsicht wegen Phytotoxizität! Wartezeit 3 Wochen.

Karotten: 7 kg/ha (70 g/Are) gegen Alternaria-Möhrenschwärze. Wartezeit: 3 Wochen.

Kohlarten: 0,3 % (30 g/10 l Wasser) und 3 kg/ha mit Teilwirkung gegen Adernschwärze. Nur zur Anzucht von Jungpflanzen.

Rande: 7 kg/ha (70 g/Are) gegen Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten. Wartezeit 3 Wochen.

Cuprofix® 35

(Anwendung 3)

Schwarzwurzel: 7 kg/ha (70 g/Are) gegen Weisser Rost. Wartefrist: 3 Wochen.

Sellerie: 7 kg/ha (70 g/Are) gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit. Wartefrist: 3 Wochen.

Feldbau

Kartoffeln: 10 kg/ha (100 g/Are) gegen Kraut- und Knollenfäule. Spritzabstände 7–10 Tage zu anderen Kontaktfungiziden. Wartefrist: 3 Wochen. Bei Frühkartoffeln 2 Wochen Wartefrist.

Beachten

Anwenderschutz: Allgemein: Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Allgemein: In allen genannten Kulturen ausser Reben: Höchstens 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr. Reben: Maximal 6 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr; innert 5 aufeinander folgender Jahre maximal 20 kg Kupfer-Metall je Hektar (Kupferbilanzierung).

Zierpflanzen: Vor einer grösseren Anwendung ohne betriebseigene Erfahrung unter vergleichbaren Verhältnissen (Sorten, Kulturbedingungen, Mischungen usw.) muss zur Abklärung der Verträglichkeit ein Vorversuch durchgeführt werden.

Obstbau: Bei kühler und regnerischer Witterung sind besonders an jungen Blättern, Trieben und Früchten Kupferstiche möglich.

Kernobst: Wenn der Kupferbelag wegen anhaltender Trockenheit nicht abgewaschen wird und später bei nasser Witterung auf junge Früchte gelangt, können, vor allem an Golden Delicious, Berostungen auftreten.

Karotten, Rande, Sellerie sowie Aubergine und Tomate (ausser bakterielle Krankheiten): In Tankmischung mit organischen Fungiziden genügt die Hälfte der aufgeführten Aufwandmenge.

Mischbarkeit

Cuprofix 35 ist mit den gleichzeitig empfohlenen Maag- und Syngenta-Produkten mischbar.

Eigenschaften

Vorsichtsmassnahmen auf der Packung beachten.

Packungen

1 Kg, 10x 1 Kg

Marke

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft

Version

62748/0319